

Mentoring für Nachwuchsförderung

(verabschiedet durch die Parteileitung am 16. Mai 2022)

Mentoring hat zutun mit persönlicher und beruflicher Orientierung und Entwicklung von Menschen, die neue Herausforderungen annehmen oder/und in eine neue Organisation eintreten und sich durch eine lebens- und berufserfahrene Person begleiten lassen. Das Mentoring-Programm der Die Mitte Aargau hat zum Ziel, junge Politikerinnen und Politiker in ihrer beruflichen und politischen Laufbahn zu unterstützen in der Vereinbarkeit von Politik und Beruf zu begleiten.

Zielsetzung

Ziel eines Mentorings ist es, dass motivierte Junge in ihrer beruflichen und politischen Laufbahn gefördert werden.

Mit dem Mentoring soll die Mitte einen Beitrag zur Nachwuchsförderung und der Zukunft der Partei leisten. Mentorinnen und Mentoren helfen den Jungen durch Wissen, Erfahrung und ihr Netzwerk die Position im politischen Umfeld zu erweitern und zu stärken. Gleichzeitig profitieren die Mentorinnen und Mentoren vom Wissen und aktueller Entwicklungen der jungen Generation.

Struktur eines Mentorings

Der klassische Ansatz des Mentorings ist das One-to-one-Mentoring, wobei eine erfahrene Person (Mentor/Mentorin) einen qualifizierten Nachwuchs auf dem beruflichen Weg begleitet. Dabei profitiert die meist jüngere Person von dem Wissen und den persönlichen Erfahrungen des Mentors/der Mentorin.

Ein erfolgreiches Mentoring beruht auf mehreren Prinzipien:

Selbstverantwortung: Die Verantwortung zur Zielerreichung liegt bei der jungen Person. Dies fordert eine hohe Eigenverantwortung, Motivation und Lernbereitschaft.

Learning by doing: Durch ein Mentoring erhält die junge Person Einblick in die Praxis und profitiert von einem intensiven Praxislernen sowie einer Vorbildfunktion der Mentorin/des Mentors.

Networking: Ein Mentoring-Programm erweitert und vertieft Netzwerke und Beziehungen und hat daher langfristigen Charakter.

Gewinn für die Beteiligten

Gewinn für die Mitte

- Gezielte Unterstützung und Förderung des Nachwuchses – denn die Jungen sind die Zukunft unserer Partei
- Generationenübergreifende Entwicklung fördern – ein wichtiger Standpunkt als Familienpartei
- Stetiger Aufbau von jungen Menschen für politische Mandate auf allen Ebenen
- Positive Auswirkungen auf das Image der Mitte-Partei

Gewinn für die Mentorinnen und Mentoren

- Erweiterung der eigenen Beratungserfahrung und Beratungskompetenz
- Erweiterung des eigenen Netzwerkes
- Wissensaneignung über andere Fachgebiete
- Weitergabe und Reflektion eigener Werte
- Ideen und Impulse vom politischen Nachwuchs erhalten

Gewinn für die Mentees

- die eigenen Fähigkeiten besser kennenlernen und einschätzen
- Unterstützung bei politischen und beruflichen Tätigkeiten erhalten

- Einblicke in die Strukturen der politischen Welt erhalten und Kontakte knüpfen
- Einbindung in ein Netzwerk, das neue Impulse ebenso wie konkrete Hilfe bieten kann
- eigenes Arbeiten reflektieren
- Training der sozialen und kommunikativen Kompetenzen

Zielgruppe, Anforderungen

Mit dem Mentoring-Programm werden grundsätzlich alle Mitglieder der Die Mitte-Partei Aargau und der Jungen Mitte Aargau angesprochen. Das Mentoring-Programm fordert Bereitschaft der Jungen und des Mentors/der Mentorin, sich zeitliche Kapazitäten für den Austausch zu nehmen.

Die Mentorinnen und Mentoren sollten die Jungen in ihrer beruflichen und politischen Laufbahn bestmöglich unterstützen und ihr Netzwerk dafür zur Verfügung stellen (z.B. auch an Anlässe mitzunehmen).

Anforderungsprofil des Mentees

- Sympathisant/in der Jungen Mitte Aargau oder/und Mitglied der Die Mitte Aargau
- positive Beurteilung der Kurzbewerbung durch den Vorstand der Jungen Mitte-Partei Aargau oder den Vorstand der Bezirkspartei
- hohe Motivation und persönliche Bereitschaft, sich engagiert einzubringen
- zeitliche Verfügbarkeit (Treffen mind. 6 Mal pro Jahr)
- Bereitschaft zum kritischen reflektieren der eigenen Entwicklung

Anforderungsprofil der Mentorinnen und Mentoren

- Mitglied der Die Mitte Aargau
- mehrere Jahre politische Erfahrung
- Freude an der Kommunikation mit anderen Menschen. Interesse und Motivation am Fördern des Nachwuchses in unserer Partei
- Bereitschaft für ein zeitliches Engagement (Treffen mind. 6 Mal pro Jahr)
- Erfahrung im politischen Handeln (Erfahrung mit Politik, Kontakt zu politischen Themen aufgrund der jetzigen Funktion, etc.)

Vereinbarung Mentee und Mentorin/Mentor

Wichtig ist, dass eine gemeinsame Zielvereinbarung erstellt wird. Diese wird als Vorlage von der Kantonalpartei zur Verfügung gestellt.

Darin werden auch Details über die Aufgaben der einzelnen Mentorinnen und Mentoren und der Mentees festgehalten.

Vertraulichkeit

Die Mentoringgespräche sind vertraulich. Ausnahmen unterliegen einer ausdrücklichen Vereinbarung zwischen Mentor/Mentorin und Mentee.

Organisation und Verantwortung

Die Verantwortung für das Mentoring-Programm liegt übergeordnet beim Präsidium der Kantonalpartei Die Mitte Aargau.

Das Mentoring-Programm wird an alle Bezirksparteien verschickt und somit sind auch die Bezirkspräsidien für die Umsetzung des Programms verantwortlich.

Evaluation

Nach jedem Jahr erfolgt eine gemeinsame Evaluation des Programmes.